



## Informationen zum Warnstreik am 21. April 2016

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Zur Durchsetzung unserer Forderung ruft die GEW **alle tarifbeschäftigten Kolleginnen und Kollegen der kommunalen Einrichtungen der Landkreise Bernkastel-Wittlich, Vulkaneifel, Bitburg und Trier-Saarburg** zu einem ganztägigen Warnstreik am 21. April 2016 auf.

Verbunden mit diesem Aufruf ist eine Kundgebung in Saarbrücken.

Die GEW wird wie gewohnt die Anfahrt per Bus organisieren.

Der Busfahrplan sieht vor:

Abfahrt:	08:00 Uhr Talweg/Parkplatz Clara-Viebig-Schule -Wittlich
Zwischenstation:	08:30 Uhr Bushaltestelle Nells-Park (Verteilerkreisel)-Trier
Ankunft:	10:00 Uhr Gustav-Regler-Platz in Saarbrücken

Dort treffen wir uns mit den GEW-Kolleg\_innen aus dem Saarland und beteiligen uns an einem Sternmarsch zum Tibilisser-Platz, wo ab etwa 11:30 Uhr die zentrale Kundgebung stattfinden wird.

Die Rückfahrt ist für 13:00 Uhr von den Busparkplätzen an der Schlossmauer aus geplant.

Bitte bringt eure GEW-Fahnen, -Westen, -Kappen, -Pfeifen usw. mit, soweit ihr diese von vergangenen Streiks noch aufgehoben habt.

**Gemeinsam erreichen wir mehr.** Vielleicht gelingt es auch, im Zuge des Warnstreiks, die ein oder andere Kollegin bzw. den ein oder anderen Kollegen für die GEW zu gewinnen. Wir halten am Warnstreiktag Mitgliedsanträge bereit. Wer noch am Streiktag Mitglied wird, bekommt auch Streikgeld.

Anmeldungen mit Angabe des Zustiegeorts bitte per Mail an: [schaaf-peitz@t-online.de](mailto:schaaf-peitz@t-online.de)

Weitere Infos bekommt ihr bei:

Ingo Klein: 0151 59071131      Erni Schaaf-Peitz: 0151 11571627

### Hintergrund:

Am Ende der zweiten Verhandlungsrunde der Tarifrunde Bund/Kommunen legten die Arbeitgeber ein erstes Angebot vor. Das Angebot der Arbeitgeber sieht Gehaltsteigerungen von 1,0 Prozent zum 1. Juni 2016 und von 2,0 Prozent zum 1. Juni 2017 vor. Bei einer Laufzeit vom 1. März 2016 bis zum 28. Februar 2018 bedeutet das für die Beschäftigten nicht nur drei Nullmonate, sondern für 2016 jahresbezogen ganze 0,6% und für das nächste Jahr nur 1,2% Lohnzuwachs. Reallohnverluste wären somit vorprogrammiert.

Die Arbeitnehmerbeiträge zur Betriebsrente sollen zum 1. Juli 2016 um 0,2 Prozent, zum 1. Juli 2017 um 0,3 Prozent und zum 1. Juli 2018 um 0,4 Prozent erhöht werden. Ein Beitrag der Arbeitgeber ist dagegen nicht vorgesehen!

Dieses „Angebot“ der Arbeitgeber bezeichnet die GEW als Provokation